

Klasse Cup-Klassen

Cup-Klassen gehören schon seit Jahrzehnten zur deutschen Motorradmeisterschaft, aus der 2000 die IDM wurde. Der eine kam, der andere ging – je nach Lust und Laune der Führungsetagen der jeweiligen Hersteller. Zwei Cups ergänzen derzeit die IDM mit Rennen von durchaus hohem Unterhaltungswert, und diese glänzen vor allem durch Kontinuität. Die Rede ist vom Yamaha-Cup, dem mit Abstand ältesten und renommiertesten deutschen Motorrad-Markenpokal, der 1978 erstmals ausgetragen wurde und dem ADAC Junior Cup, der 1993 aus der Taufe gehoben wurde.

Während Dirk Raudies (1993 Weltmeister 125 ccm), Jörg Teuchert (2000 Weltmeister Supersport) und Kenan Sofuoglu (2007 und 2010 Weltmeister Supersport) die prominentesten Ex-Absolventen des Yamaha-Cups sind, brachte die ADAC-Nachwuchsschmiede zum Beispiel ebenfalls Jörg Teuchert sowie Thomas Lüthi (2005 Weltmeister 125 ccm), Klaus Nöhles (1999 Europameister 125 ccm) und Marcel Schrötter (2009 Europameister 125 ccm) hervor. Beispiele genug für die aktuellen Cuppiess, sich ordentlich ins Zeug bzw. in die Kurven zu legen.

Im Yamaha-Cup kommt aktuell das 600er-Modell YZF-R6 zum Einsatz und bietet die größtmögliche Chancengleichheit. Nachdem es hier vor einem guten Jahr auf dem Lausitzring das Novum des ersten Laufsieges einer Frau (Lucy Glöckner) gab, schickte die sich beim Saisonauftakt 2011 an, dieses Kunststück zu wiederholen. In der letzten Runde verlor die 20-Jährige aus dem sächsischen Krumhermersdorf in Führung liegend allerdings die Kontrolle über ihr Bike und machte so den Weg für den Schweizer Jesko Raffin frei, der mit seinen gerade einmal 14 Lenzen als jüngster Laufsieger in die Cup-Geschichte einging. Überhaupt erleben wir in diesem Jahr das jüngste Yamaha-Cup-Feld aller Zeiten, welches sich aus Fahrern aus 13 Nationen zusammensetzt. Den zweiten Platz in der Lausitz holte sich Raffins 19-jähriger Landsmann Robin Mulhauser in einem Fotofinish, bei dem er ca. zehn Zentimeter vor dem 18-jährigen Knittlinger Patrick Vincon ins Ziel kam. Der 22-jährige Danny März aus Dudenhofen belegte am Ende Platz vier vor dem ein Jahr älteren Franzosen Alain Bonnet. In der Motorsport Arena Oschersleben waren bis auf Robin Mulhauser die gleichen Akteure auf den vorderen Plätzen anzutreffen. Auf dem allerersten kam



Der Gesamtführende Jesko Raffin darf im Rennen mit gelber Verkleidung fahren

diesmal Lucy Glöckner ins Ziel, die diesmal die Ruhe bewahrte und das Ding von der Spitze aus durchzog. Jesko Raffin wurde diesmal hinter Alain Bonnet „nur“ Dritter, was dem Eidgenossen nicht so recht schmeckte. Dennoch verteidigte er damit die Führung im Cup und darf demzufolge auch hier auf dem Nürburgring für das Rennen am Sonntag die gelbe Verkleidung, die den Tabellenleader kennzeichnet, montieren. Patrick Vincon und Danny März blieben immerhin die Plätze vier und fünf, so dass die Reihenfolge in der Tabelle aktuell Raffin vor Bonnet, Vincon, Glöckner und März lautet.

Die Piloten und Pilotinnen des ADAC Junior Cup pausierten beim IDM-Saisonauftakt in der Lausitz und durften daraufhin in Oschersleben zwei Läufe austragen. In beiden Rennen mit den nahezu identischen 35 PS starken Serien-Aprilia RS 125 der Baujahre zwischen 1999 und 2005 ging es zu wie bei den zehn kleinen Negerlein. So verabschiedeten sich jeweils mehrere im Spitzenkampfkämpfende Fahrer. Im ersten Lauf am Samstag behielt der 15-jährige Hamburger Max Maurischat die Nerven und gewann vor dem Jüngsten im Feld und daher mit der Startnummer eins fahrenden Christian Stange. Bis zum 5. Juni ist der Heidenauer noch zwölf Jahre jung, was seinen auf Anhieb zweiten Platz umso höher bewerten lässt. Der 14-jährige Österreicher Thomas Gradinger sicherte sich Rang drei vor dem noch bis zum 30. Mai 13-jährigen Schweizer Adrien Pittet und seinem 14 Jahre jungen Landsmann Kevin Rofner.

Im zweiten Rennen siegte der Burgstädter Klaus Heidel, der im vorigen Jahr die Nummer eins des Cup-Jüngsten trug und es nun mit seinen 13 Lenzen auch nur zur Startnummer drei gebracht hat. Sein ein Jahr älterer Teamkollege vom ADAC Sachsen Leistungszentrum, der Claußnitzer Max Fritsch, belegte Rang zwei. Christoph Beinlich aus Pöbneck durfte als Dritter erstmalig an einer Siegerzeremonie nach einem ADAC-Junior-Cup-Rennen teilnehmen, was Thomas Gradinger und Max Maurischat als Viertem bzw. Fünftem knapp versagt blieb. Die Zwischenwertung führt Max Maurischat an, hinter dem Klaus Heidel, Max Fritsch, Thomas Gradinger und Christoph Beinlich derzeit die Plätze zwei bis fünf belegen.

Max Maurischat führt im ADAC Junior Cup

